

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf-Turnier erfüllen muss, um in der offenen österreichischen Rangliste, in der Ergebnis Datenbank und auf der offiziellen Discgolf Webseite [www.discgolf.at](http://www.discgolf.at) berücksichtigt zu werden. In weiterer Folge wird die Abkürzung RL für die Rangliste verwendet.

### 1. Grundsätzliches

- (a) Jedes RL-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt.  
Abweichungen von diesem Punkt bedürfen eines Mehrheitsbeschlusses des Vorstands des ÖDGV.
- (b) Die Teilnahme an einem RL-Turnier ist für jede Spielerin und jeden Spieler offen, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl bei der Anmeldung noch nicht überschritten wurde. Dabei zählt die Reihenfolge der Anmeldung im tournament manager. Es stehen jedem Veranstalter eines Events 10 Wildcards zur Verfügung. Möchte ein Veranstalter eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an die nächstgereihten Spieler auf der Warteliste vergeben werden. Eine Voranmeldung von TeilnehmerInnen (Helfer, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig.
- (c) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit dem nationalen Koordinator des ÖDGV ([otfried.derschmidt@chello.at](mailto:otfried.derschmidt@chello.at)) erfolgen. Das Turnier darf nicht mit anderen nationalen Discgolf Turnieren oder Europameisterschaften kollidieren, und muss beim nationalen Koordinator als Ranglisten-Turnier angemeldet werden.
- (d) Der ÖDGV empfiehlt Ranglistenturniere zumindest als PDGA C-tier Events zu registrieren.
- (e) Die Veranstaltung muss für mindestens 45 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.
- (f) Nur Turniere die den Regeln der PDGA folgen werden in der Rangliste berücksichtigt.  
(Der tournament manager steht für Turniere aller Art kostenlos zur Verfügung.)
- (g) Turniertage sind in der Regel Samstag und/oder Sonntag. Auch gesetzliche Feiertage sind nach Absprache mit dem Nationalen Koordinator möglich.
- (h) Bei Turnieren in Österreich gehen pro SpielerIn 2 Euro an den österreichischen Discgolfverband. Der Betrag muss innerhalb von 14 Tagen nach Ende des Turniers auf das Konto des österreichischen Discgolfverbandes überwiesen werden:  
Österr. Discgolfverband, IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW
- (i) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kursnähe sind erwünscht.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

## 2. Anmeldung

- (a) Die Anmeldung muss mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung online möglich sein. Seitens des ÖDGV wird empfohlen, den Anmeldebeginn am Sonntag um 21 Uhr freizuschalten, damit sich ein einheitlicher Zeitpunkt etabliert.  
Dafür steht der „tournament manager“ auf discgolf.at jedem Veranstalter gratis zur Verfügung. Bei Fragen und Problemen mit der Applikation kann der IT-Beauftragte des ÖDGV kontaktiert werden.
- (b) Zeitgerecht vor Beginn der Anmeldung muss der Redaktion von discgolf.at ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier und ein Bild oder Turnierlogo (mindestens drei Tagen Vorlauf) übermittelt werden. Falls der TD eine Nachberichterstattung auf discgolf.at wünscht, ist der Redaktion von discgolf.at ein Artikel möglichst inklusive Foto nach Ende des Turniers zu übermitteln. Der Artikel wird dann innerhalb von drei Tagen auf discgolf.at online gestellt. Für eine längerfristige Vorankündigung des Turniers in der rechten Seitenleiste von discgolf.at, unter „nächste Turniere“ benötigt discgolf.at ein Turnierlogo im JPEG oder PNG Format und den Link zur Turnier-Website, sofern diese sich von der Anmeldeseite im tournament manager unterscheidet.
- (c) Die Anmelde- und Turnierinformation soll auch in englischer Sprache online sein.
- (d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss folgende Punkte beinhalten:
- (1) maximale Teilnehmeranzahl
  - (2) Anmeldeschluss
  - (3) Turnierkosten
  - (4) Anreise und Lage des Parcours
  - (5) Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
- (e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Das StarterInnenfeld wird in Männer, Damen und Junioren (männlich und weiblich) aufgeteilt. **Divisionen kommen zustande, sobald zumindest eine Anmeldung für eine Division vorliegt (Jugend und Frauenförderung).**
- (f) Die Endergebnisse (Summe pro Runde und SpielerIn und Finalsummen) müssen bis spätestens zwei Tage nach dem Turnier digital an den IT-Beauftragten geschickt werden.
- (g) Ist das Turnier PDGA sanktioniert, dann sind die Turnierergebnisse gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

## 3. Turnierablauf

- (a) Alle Teilnehmer spielen mindestens 24 Holes. Eine Runde soll aus mindestens 9 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen äußeren Umständen, die ein sicheres Spiel unmöglich machen, vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Um in der Rangliste gewertet zu werden, muss mindestens eine vollständige Runde (exklusive eventuelle Finalbahnen) des Turniers gespielt worden sein.
- (b) Mindestens ein Kursplan pro Flight (inkl. eingezeichneter OBs) und Scorecards müssen vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

- (c) Die Zwischen- und Endergebnisse sollten einsehbar sein.
- (d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Es wird empfohlen, vor jeder Runde ein kurzes Meeting abzuhalten. Die Gruppeneinteilungen müssen spätestens bei den Meetings bekanntgegeben werden.
- (e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 muss nach Spielstärke erfolgen.  
Zur Erläuterung: Eine mögliche Vorgehensweise wäre die Ordnung der TeilnehmerInnen nach z.B. Ranglistenplatzierung und die Einteilung derselben in vier Pools. Ein Flight besteht dann aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools ausgewählt werden.

Gleichstände werden laut PDGA Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst.

### **1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks')**

*A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen soll der Direktor die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode auflösen.*

- (f) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und die Gefährdung von Personen, sowie das mehrfache Bespielen von Körben, bzw. Zielen.
- (g) Die Veranstalter verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden.  
Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln, die im Rahmen des Regelwerks möglich sind, muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden.  
Der Turnierveranstalter hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig.
- (h) Bei Mandatories muss (!) eine Drop-Zone markiert sein.
- (i) Folgende Varianten sind als Finale zulässig:
1. Finale der besten fünf Scores Open Men und der besten drei Scores der weiteren Divisionen mit zumindest vier StarterInnen über sechs Bahnen
  2. Eine komplette vierte Runde für alle StarterInnen, geordnet nach Score und Divisionen
  3. Ein Finale für 36 SpielerInnen  
Die Zahl der Startplätze aller Divisionen im Finale entspricht dem Prozentsatz der TeilnehmerInnen der Divisionen im Gesamtstarterfeld (ab-/aufgerundet auf die nächste ganze Zahl). Mindestens vier Finalplätze stehen einer Division zu, es sei denn, es waren weniger als vier SpielerInnen am Start. In diesem Fall wird kein eigenes Finale der Division ausgetragen.  
Als Gesamtstarterfeld gelten alle SpielerInnen und Spieler, die alle vorangehenden Runden des Turniers vollständig absolviert haben.

SpielerInnen und Spieler, die NICHT am Finale teilnehmen möchten, werden entsprechend zurückgereiht und landen in der Gesamtwertung somit, in der Reihenfolge ihrer Platzierungen vor dem Finale, anschließend an die Finalisten. Frei gewordene Finalplätze dürfen mit nachrückenden SpielerInnen aufgefüllt werden – diese spielen das Finale ohne ihre Platzierung verbessern zu können!

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand des ÖDGV.

(j) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division, nachdem alle Bahnen inklusive Finale gespielt worden sind, muss der Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA Handbuch Punkt 1.9 durchgeführt werden.

Die Empfehlung ist nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidung im „Closest to the Pin“ – Format.

#### **4. Wertung der Turniere**

Eintägige Turniere werden mit 60% in der Österreichischen Rangliste gewertet.

Zweitägige Ranglisten-Turniere werden mit 80% in der Österreichischen Rangliste gewertet.

AHT Turniere werden mit 100% in der Österreichischen Rangliste gewertet, die ÖM mit 120%.